

Gemeinde Engeln

N i e d e r s c h r i f t

über die 14. Sitzung des Rates am 02.09.2008

im/in der

Gaststätte "Wachendorf" in Engeln

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Heinrich Wachendorf

Stimmberechtigte Mitglieder

Heiko Albers ab 19:15 Uhr

Arend Meyer

Hans-Heinrich Peters

Manfred Plate

Ulf-Werner Schmidt

Bernd Venske

Heinrich Wachendorf

Verwaltung

Christa Gluschak

Gäste

Herr Frenzel argeplan zu TOP 3

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Wachendorf eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat mit Ladung vom 19.08.2008 ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 13 . Sitzung vom 08. Juli 2008

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

30-0035/08

Ergänzung des Dorferneuerungsplanes Engeln

Herr Wachendorf führt aus, dass es nach Beschluss des Dorferneuerungsplanes zu einer Änderung der Richtlinie gekommen ist. Danach besteht auch die Möglichkeit bei Dienstleistungseinrichtungen einen An- bzw. Innenausbau gefördert zu bekommen. Voraussetzung ist, dass die entsprechenden Maßnahmen im Dorferneuerungsplan der Gemeinde Engeln enthalten sind. Dieses ist bisher nicht der Fall.

Frau Gluschak führt aus, dass es sich hierbei um die Erweiterung des Kindergarten Scholen (Schaffung eines Ruheraumes für die Betreuung Kleinstkinder, die Sanierung des Gebäudekomplexes Dahrelsen 38 (Sanierung incl. Wärmedämmung Außenwände und Dach, Fenstererneuerung) sowie die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Engeln handelt.

Herr Frenzel erläutert die Maßnahmen im Einzelnen.

Bereits im beschlossenen Dorferneuerungsplan wurde die Schimmelbekämpfung an der Südseite des Kindergarten Scholen erwähnt. Bisher war man von Kosten in Höhe von 5.000 € ausgegangen. Nach genauerer Überprüfung haben sich diese Kosten auf 8.500 € erhöht. Aus diesem Grund sollte der Dorferneuerungsplan entsprechend ergänzt werden.

Gleichzeitig wurde im Rahmen der am 18.08.2008 stattgefundenen Sitzung der Arbeitsgruppe Dorferneuerung darauf hingewiesen, dass im gesamten Bereich des Gebäudes Dahrelsen 38 Sanierungsarbeiten an Fassade und Dach erforderlich sind. In diesem Zuge sollte eine entsprechende Wärmedämmung erfolgen. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf rund 62.000 €.

Des Weiteren wurde angeregt, die Fenster in dem Gebäude zu erneuern. Hierbei handelt es sich um 10 Fenster mit einem Kostenvolumen rund 8.500 €.

Aufgrund der Änderung der Richtlinie besteht nunmehr aus die Möglichkeit den Ausbau eines Ruheraumes für Kleinstkinder im Rahmen der Dorferneuerung bezuschusst zu bekommen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 5.200 €.

Herr Frenzel führt aus, dass da die Sanierung der Südwand sowie der Ausbau eines Ruheraumes

kurzfristig erfolgen sollen. Diese Maßnahmen haben Priorität 1. Der Austausch der Fenster sowie die weitere Sanierung der Fassade und des Daches sollten Priorität I – II erhalten.

Als weitere Maßnahme soll die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses aufgenommen werden. Die Tor- und Hallegrößen entsprechen nicht mehr den DIN-Vorschriften, so dass davon auszugehen ist, dass hier langfristig Maßnahmen erforderlich sind. Die Kosten für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses belaufen sich auf 110.000 €. Kostenträger hierfür ist die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen. Die Maßnahme soll Priorität III erhalten.

Herr Wachendorf führt aus, dass die Thematik Sanierung Feuerwehrgerätehäuser auf Samtgemeindeebene erörtert worden ist. Es herrschte Einigkeit, dass zunächst die Feuerwehrgerätehäuser erweitert werden sollen, die im nächsten bzw. übernächsten Jahr aus der Dorferneuerung herausgenommen werden. Es handelt sich hierbei um Bruchhausen-Vilsen und Schwarme. Sanierungsarbeiten stehen auch beim Feuerwehrgerätehäuser in Martfeld und in Süstedt an.

Herr Schmidt unterstützt die Ausführungen von Herrn Wachendorf und weist darauf hin, dass die Samtgemeinde dem Sanierungskonzept positiv gegenüber steht.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Rat die Ergänzung des Dorferneuerungsplanes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 4:

Ausbau eines Teilstückes der Straße „Voßberg“

Abschnittsbildung

Schreiben vom 10. Juli 2008

Herr Wachendorf nimmt Bezug auf die Beratungen im letzten Gemeinderat.

Mit Schreiben vom 10. Juli 2008 wurde dem Rat mitgeteilt, dass sich der geförderte Ausbau der Straße „Voßberg“ auf den Bereich zwischen der Straße „Scholer Sünder“ und dem Beginn der Bebauung auf dem Grundstücken Voßberg 62 und 63 erstreckt. Es bleibt somit kein unausgebautes Teilstück.

Um die Grundstücke Voßberg 62 und 63 in die Beitragserhebung einzubeziehen und sie lediglich anteilig mit Beiträgen zu belasten ist der Abschnitt identisch zum Ausbau zu bilden.

Ohne Aussprache beschließt der Rat den Abschnitt identisch zum Ausbau zu bilden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

In diesem Zusammenhang weist Herr Plate darauf hin, dass von der Firma BTS sehr gute Arbeit geleistet wurde.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1:

Hache

Herr Wachendorf berichtet, dass in der Behlmer Mühle eine Urkunde aus dem Jahr 1960 hängt, in

der erwähnt wird, dass der Ortsteil Hache 1100 Jahre alt ist. Diese würde bedeuten, dass im Jahr 2010 der Ortsteil Hache seine 1150 Jahrfeier hätte.

Eine Überprüfung hat ergeben, dass es sich in den alten Urkunden nicht um den Ortsteil Hache sondern um den Ort Hatten im Landkreis Oldenburg handelt. Hache wurde dagegen im Jahr 1124 erstmalig erwähnt.

An der in der Behlmer Mühle hängenden Urkunde sollte ein entsprechender Hinweis angebracht werden.

Punkt 6: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 6.1: **Voßberg**

Herr Plate weist darauf hin, dass im nicht ausgebauten Teilstück Ausbesserungsarbeiten erforderlich sind. Des Weiteren sind Schäden beim Ortsstein Voßberg vorhanden. Hierbei handelt es sich wohl hauptsächlich um Schäden die durch ein Befahren mit Baufahrzeugen von der Firma BTS hervorgerufen wurden.

Herr Plate erläutert, dass er die Angelegenheit mit Herrn Esdohr erörtert hat. Seitens der Verwaltung wurde zugesagt die Reparaturarbeiten durch den Bauhof durchführen zu lassen. Entsprechende Mittel stehen noch zur Verfügung.

Des Weiteren hatte Herr Esdohr mitgeteilt, dass die in der Wegebereisung angesprochenen Maßnahmen größtenteils umgesetzt worden sind.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass, da die Schäden beim Ortsstein Voßberg von der BTS verursacht worden sind, die Firma sich an den Sanierungskosten zu beteiligen hat.

Der Verwaltung wird beauftragt entsprechende Gespräche mit der Firma BTS zu führen.

Auf Anfrage von Herrn Albers wird mitgeteilt, dass nicht alle Straßen auf eine Breite von 3,60 m ausgebaut werden sollen. Da die Straße Voßberg teilweise in dieser Breite vorhanden war, wurde eine Ausbaubreite von 3,60 m vorgenommen.

Punkt 6.2: **Straße „Zur Caroley“**

Herr Schmidt spricht die Beschilderung der Straße „ZurCaroley“ an. Am Anfang und am Ende wurden Sackgassenschilder aufgestellt. Es sollte jetzt noch ein Schild mit dem Hinweis „Befahren für Radfahrer möglich“ aufgestellt werden.

Hiergegen werden seitens des Gemeinderates keine Bedenken geäußert.

Punkt 6.3: **Behlmer Mühle**

Herr Albers teilt mit, dass erste Kostenvoranschläge für die Behlmer Mühle vorliegen. Die Kosten für Maler- und Zimmerarbeiten belaufen sich bereits auf ca. 85.000 €.

Punkt 6.4:
Straßenbeleuchtung

Herr Venske spricht die förderfähigen Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung an. Das Aufstellen von zwei Straßenlampen ist nicht förderfähig, da die Mindestzuschusssumme nicht erreicht wird. Aus Sicht von Herrn Venske sollte überprüft werden, ob die Lampen zusammen mit anderen Maßnahmen gefördert werden können.

Frau Gluschak erläutert, dass dieses nur möglich ist, wenn entsprechende Maßnahmen im Umfeld der Lampen (z.B. Platzgestaltung) durchgeführt werden.

Herr Wachendorf vertritt die Auffassung, dass im Rahmen der Haushaltsplanberatungen über das Aufstellen von Lampen gesprochen werden sollte.

Punkt 6.5:
Grunderwerb

Herr Wachendorf weist darauf hin, dass der Beschluss über den Verkauf einer Wegeparzelle zwischenzeitlich dem Anlieger mitgeteilt wurde. Generell bestehen seinerseits keine Bedenken. Jedoch muss die Haftungsfrage bezüglich des Räum- und Streudienstes noch geklärt werden, da der Weg auch weiterhin von Fahrradfahrern genutzt werden darf.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Keine

Bürgermeister Wachendorf bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin